



# Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine zum ersten Quartal 2022



Entsorgung



Entwässerung



Grün



Straße und Bau



## Inhaltsverzeichnis

<b>Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine .....</b>	<b>1</b>
1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2022 .....	3
2. Betriebliche Erträge.....	4
3. Betrieblicher Aufwand .....	5
4. Finanzergebnis .....	5
5. Jahresergebnis .....	5
6. Investitionen .....	5
7. Liquidität .....	6
8. Zusammenfassung.....	6



## 1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2022

Am 30. November 2021 hat der Betriebsausschuss der TBR den Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 beschlossen. Die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans werden im Folgenden der Prognose 2022, basierend auf der Entwicklung des ersten Quartals des Jahres, gegenübergestellt:

Ist [T€]		Plan [T€]		Abw.		Prognose [T€]		Plan [T€]		Abw.
Jan. - Mär.	Jan. - Mär.	Jan. - Mär.	Jan. - Mär.			2022	2022	2022	2022	
6.444	7.077	-633	Gebührenerträge	29.319	29.319	0				
2.929	3.085	-156	Erträge Leistungen Stadt	13.098	13.098	0				
223	274	-51	Nebengeschäfte	1.230	1.230	0				
47	10	37	Sonstige Umsatzerlöse	1.121	1.091	30				
0	0	0	Aktiviert Eigenleistungen	693	693	0				
5	0	5	Sonstige Erträge	5	1	4				
<b>9.648</b>	<b>10.446</b>	<b>-798</b>	<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>45.466</b>	<b>45.432</b>	<b>34</b>				
-1.389	-3.099	1.710	Fremdleistungen & Materialaufwand	-12.622	-12.622	0				
-3.257	-3.442	185	Personalaufwand	-13.816	-13.816	0				
-1.898	-1.898	0	Abschreibungen	-7.551	-7.551	0				
-1.057	-1.175	118	Sonstiger Aufwand	-4.308	-4.308	0				
<b>-7.601</b>	<b>-9.614</b>	<b>2.013</b>	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-38.297</b>	<b>-38.297</b>	<b>0</b>				
<b>2.047</b>	<b>832</b>	<b>1.215</b>	<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>7.169</b>	<b>7.135</b>	<b>34</b>				
-449	-540	91	Finanzergebnis	-2.340	-2.360	20				
<b>1.598</b>	<b>292</b>	<b>1.306</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.829</b>	<b>4.775</b>	<b>54</b>				
-5	-15	10	Steuern	-59	-59	0				
<b>1.593</b>	<b>277</b>	<b>1.316</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>4.770</b>	<b>4.716</b>	<b>54</b>				
			<b>Investitionen</b>	<b>14.907</b>	<b>14.907</b>	<b>0</b>				



## 2. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge sind durch Gebühreneinnahmen und Zahlungen im Rahmen der bestehenden Leistungsbeziehungen mit der Stadt Rheine geprägt. Diese entsprechen leistungs- und wertmäßig den vor der Umgründung der TBR bestehenden Amtshilfeleistungen.

Der Planwert für die Gebührenerträge 2022 beträgt 29.319 T€. Nach dem ersten Quartal belaufen sich die Erträge auf 6.444 T€. Die negative Abweichung von -633 T€ beruht u.a. auf einer zeitlichen Verschiebung von Buchungen zwischen der Stadt Rheine und den TBR, die sich im Laufe des Jahres 2022 ausgleichen wird. Die bestehende Corona-Pandemie hat auch weiterhin keine wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gebührenerträge der TBR.

Grundsätzlich umfassen die Gebührenerträge ab dem Jahr 2019 zusätzlich die in den Vorjahren in den sonstigen Erträgen abgebildeten Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Gebührenüberschüssen aus Vorjahren. Diese für 2022 eingestellten Zahlungen werden sich mit einer Höhe von 966 T€ ebenfalls planmäßig entwickeln, so dass insgesamt für die Gebührenerträge des Gesamtjahres bisher keine Abweichung zum Planwert prognostiziert werden.

Die für das Jahr 2022 im Wirtschaftsplan berücksichtigten Zahlungen für Leistungen, die für die Stadt Rheine erbracht werden, betragen insgesamt 13.098 T€. Diese setzen sich aus einer Kombination pauschalierter und individuell abgerechneter Leistungen zusammen. Nach dem ersten Quartal 2022 ergaben sich mit einer Abweichung von -156 T€ zum geplanten Quartalswert Erträge in Höhe von 2.929 T€. Eine Abweichung gegenüber dem Jahresplanwert ist allerdings nicht zu erwarten. Entstandene unterjährige Differenzen, verursacht durch zeitliche Verschiebungen individuell abgerechneter Leistungen, werden zum Jahresende voraussichtlich ausgeglichen.

Weiterhin werden nach dem ersten Quartal 2022 Nebengeschäftserträge in Höhe von 223 T€ erwirtschaftet, so dass aktuell auch hier eine leichte negative Abweichung von -51 T€ besteht. Die geplanten Nebengeschäftserträge für das Gesamtjahr 2022 von insgesamt 1.230 T€ werden allerdings ebenfalls erreicht.

Die geplanten sonstigen Umsatzerlöse für 2022 belaufen sich auf 1.091 T€. Darin enthalten sind schwerpunktmäßig die im vierten Quartal erfolgenden Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von geplant 1.040 T€. Die Entwicklung des darüber hinaus verbleibenden Planwertanteils des Jahres von 51 T€ übertrifft nach dem ersten Quartal 2022 mit 47 T€ um +37 T€ die Erwartungen. Ursache hierfür sind ungeplante Zahlungseingänge aus Schrottverkäufen. Insgesamt wird für das Jahr 2022 eine leichte positive Abweichung von 30 T€ prognostiziert.

Für die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 693 T€ für das Gesamtjahr 2022 werden keine Abweichungen prognostiziert.

Die sonstigen Erträge von geplant 1 T€ werden geringe positive Abweichungen von +4 T€ durch ungeplante Schadenersatzleistungen aufweisen.

Insgesamt beläuft sich die Abweichung bei den betrieblichen Erträgen zum Ende des ersten Quartals 2022 auf -798 T€. Diese wird sich allerdings zum Jahresende ausgleichen und eine leichte positive Abweichung aufweisen.



### 3. Betrieblicher Aufwand

Der **Material- und Fremdleistungsaufwand** beläuft sich in Summe nach dem ersten Quartal 2022 auf 1.389 T€. Der für diesen Zeitraum erwartete Planwert von 3.099 T€ wird deutlich um +1.710 T€ unterschritten.

Die von der TBR durchzuführenden Maßnahmen werden in erheblichem Maße durch die Witterung beeinflusst. Daher liegt in der Regel der Schwerpunkt der Maßnahmenabwicklung und -abrechnung in der zweiten Hälfte des Jahres, so dass sich die Unterschreitungen insbesondere beim Materialverbrauch und bei den Fremdleistungen zum Jahresende ausgleichen werden. Ebenfalls werden die Mehrkosten, die sich aus den gestiegenen Beschaffungskosten, insbesondere bei den Energie- und Treibstoffkosten, ergeben durch zeitliche Verzögerungen bei Unterhaltungen aufgrund von Lieferengpässen und Corona bedingten Personalengpässen ausgleichen.

Nach dem ersten Quartal beläuft sich der **Personalaufwand** auf 3.257 T€. Der Planwert wird um +185 T€ unterschritten. Die bestehende Differenz wird im Laufe des Jahres zur Finanzierung von tariflichen Einmalzahlungen wie das Weihnachtsgeld oder die Leistungsorientierte Bezahlung sowie zur Bildung geplanter Pensionsrückstellungen verwendet und somit ausgeglichen.

Die **Abschreibungen** werden einmalig zum Jahresende gebucht. Eine unterjährige Abschreibungsberechnung findet nicht statt. Die Abschreibungen werden in Abhängigkeit vom realisierbaren Investitionsvolumen 2022 (siehe Abschnitt 6) nach dem ersten Quartal mit dem Jahresplanwert in Höhe von 1.898 T€ prognostiziert.

Beim **sonstigen betrieblichen Aufwand** besteht zurzeit ebenfalls eine positive Abweichung gegenüber dem Plan von +118 T€. Diese ergibt sich aus einer zeitlichen Verschiebung von Aufwandseingängen, insbesondere bei den Kosten für Dienstleistungen und Beratungen, welche sich zum Jahresende ausgleichen werden.

### 4. Finanzergebnis

Nach dem ersten Quartal sind für das Trägerdarlehen der Stadt Rheine und die sonstigen Darlehen insgesamt Zinszahlungen in Höhe von 540 T€ geplant. Dieser Planwert wurde mit 449 T€ mit einer Abweichung von +91 T€ unterschritten. Für die Jahresplanung ist ebenfalls mit einer positiven Abweichung zu rechnen, da kurzfristige Kreditaufnahmen beim Land NRW zu Negativzinsen zu ungeplanten Zinserträgen führen.

### 5. Jahresergebnis

Insgesamt betrachtet wird das Jahresergebnis 2022 keine wesentliche Abweichung vom Plan aufweisen. Das Ergebnis von 4.716 T€ wird voraussichtlich geringfügig überschritten.

### 6. Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2022 weist insgesamt Investitionen in Höhe von 14.907 T€ aus. Schwerpunktmäßig werden hiervon neue Projekte im Abwasserbereich in Höhe von 10.758 T€ finanziert. Weiterhin werden für die Dach- und Frontsanierung, den Gebäudeanbau auf dem Innenhof, den Anbau an die Unterkunft des Fachbereichs Grün in Rodde, die Umnutzung des Gewächshauses sowie für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten der einzelnen Fachbereiche der Technischen Betriebe Rheine 4.149 T€ ausgewiesen.



Potentielle Verschiebungen von Investitionsvolumina zwischen Einzelmaßnahmen durch zeitliche oder wertmäßige Abweichungen werden sich über das Gesamtjahr gesehen voraussichtlich ausgleichen, so dass das prognostizierte Investitionsvolumen des Gesamtjahres auf dem Niveau der Planung liegen wird.

## 7. Liquidität

Aktuell liegt das Guthaben auf dem Kontokorrentkonto der TBR bei 3.873 T€ (Stand 12.04.2022).

Generell wird die Liquiditätslage der TBR einerseits stark von monats- bzw. quartalsmäßigen Einzahlungen aus der Amtshilfevereinbarung und Gebühren beeinflusst. Andererseits führen Auszahlungen in Verbindung mit getätigten Investitionen temporär zu erhöhten Mittelabflüssen, so dass grundsätzlich kein stetiger Finanzmittelbestand erreicht werden kann. Die sich hieraus ergebenden Schwankungen bei den Finanzmitteln können grundsätzlich kurzfristig bis zu einem Betrag von 7.500 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling innerhalb der Stadt Rheine.

Am 15.03.2022 wurde von der Stadt Rheine ein Liquiditätsdarlehen vom Land NRW in Höhe von 5.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 15.03.2023 zu einem Zinssatz von -0,15 % aufgenommen. Für den langfristigen Finanzmittelausgleich erfolgen im Herbst 2022 voraussichtlich weitere Kreditaufnahmen im Rahmen der im Wirtschaftsplan geplanten Kreditaufnahmen in Höhe von 11.000 T€.

Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Rheine, die unter Berücksichtigung der gesamten Liquiditätslage der Stadt Rheine entsprechende Kreditausschreibungen durchführt.

## 8. Zusammenfassung

Auf Basis der für das erste Quartal ermittelten Ertrags- und Aufwandswerte sowie der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse lassen sich keine gravierenden Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2022 erkennen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 4.716 T€ wird voraussichtlich erreicht. Die Liquidität der TBR wird durch entsprechende Kreditaufnahmen bzw. durch die Möglichkeit des Cash-Pooling mit der Stadt Rheine gesichert, so dass jederzeitige Zahlungsfähigkeit besteht.

27.04.2022

Sandra Weßling-Deters  
Kfm. Leitung